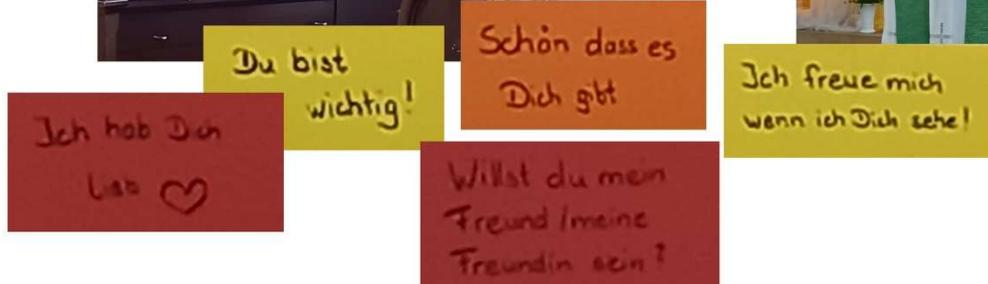


Begrüßung unserer Erstklässler mit Gottesdienst und Einschulungsfeier



Das neue Schuljahr startete die Schulfamilie zusammen mit den Erstklässlern, deren Eltern und teilweise Großeltern mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Joseph. Unsere Religionspädagogin S. Gruber und Pfarrer Raube hielten den Wortgottesdienst zum Thema „kostbare Worte“. Frau Gruber hatte eine Schatzkiste mitgebracht und fragte die Kinder, welche Worte bzw. Sätze wohl darin stecken könnten, die ihnen ein gutes Gefühl gäben. Eifrig beteiligten sich einige Mädchen und Jungs und gaben ihre tollen Ideen kund. Auch Pfarrer Raube hatte etwas dabei, in dem man gute Worte und Aussagen für das tägliche Leben findet: eine Bibel. Die Fürbitten trugen einige Kinder aus der dritten Klasse vor. Dann durften die Erstklässler nach vorne vor den Altar treten, wo Pfarrer Raube sie segnete. Den Gottesdienst bereicherten zum Thema passende Lieder, die Herr H. Pittroff auf der Orgel spielte. Die Kinder sangen kräftig mit und begleiteten sie auch mit Gesten.



Nach dem Gottesdienst versammelten sich unsere zwölf Erstklässler, ihre Eltern und teilweise Großeltern in der Aula der Schule, wo sie von Schulleiterin P. Scherbel und Bürgermeisterin G. Grebner herzlich begrüßt wurden. Sie gaben ihnen viele gute Wünsche, wie Glück und Freude beim Lernen, mit auf ihren Weg. Frau Grebner beschenkte die Kinder mit Brezeln und einem kleinen Schutzengelanhänger.



Nun wurden unsere ABC-Schützen von drei faulen Monstern begrüßt, die die Schultür mit Absperrband verschlossen hatten.

MONSTER??? Natürlich keine echten, sondern Jonas, Johann und Moritz aus der zweiten Klasse, die sich als solche verkleidet hatten. Zu „We don't need no education“ versuchten sie den Kindern Angst zu machen und erklärten dann in einem Rap, warum sie es absolut unnötig finden, zur Schule zu gehen. Das eine konnte nichts mit Zahlen anfangen, das andere nichts mit Buchstaben und das dritte schließlich nichts mit dem Schreiben. Doch Emilia und Maxwell wollten unbedingt, dass die üblen Dummi-Monster verschwanden und die Tür frei wurde für alle Schüler und Schülerinnen. So baten sie andere MitschülerInnen, ihnen zu helfen, die Dummis zu vertreiben. Nach einigem Überlegen waren sich alle einig, dass dies nur mit einer List zu schaffen sei:

*„Wenn ihr die Monster wollt bezwingen, dann hilft kein Reden, ihr müsst singen!
Mit schönen Liedern eins, zwei, drei - ist bald der Weg zur Schule frei!“*

Für die Ungeheuer war Musik und Gesang nämlich der absolute Horror! Und so sangen alle Zweitklässler kräftig im Chor drei Lieder, bis auch das letzte Monster es nicht mehr aushielt und die Flucht ergriff. Nun konnten die Kinder endlich die versperrte Schultür öffnen und die Schülerinnen und Schüler zogen frohgemut mit ihren Lehrerinnen P. Scherbel und A. Staub in ihre Klassenzimmer ein. Während die Erstklässler gespannt ihren ersten Unterricht erleben durften, bewirteten unsere Elternbeiräte Frau Neder-Brown und Herr Kreuzer die Eltern mit Kaffee und Kuchen in der Mensa.